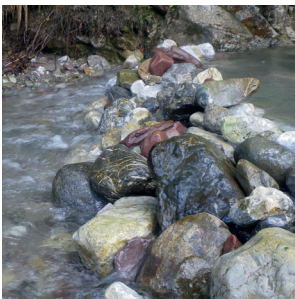




WASSERSPASS AM GODESBERGER BACH

für die ganze Familie



Die Familienzentren bieten in diesem Sommer 6 Outdoor-Aktivitäten und ein Schlechtwetterprogramm an. Lasst euch überraschen, was sich in und um Bad Godesberg alles Aufregendes erleben lässt.

Weitere Angebote und
Informationen unter:

www.familienzentren-godesberg.de





„Ferienzeit 2021“

Liebe Kinder, liebe Eltern,

die Familienzentren Bad Godesberg bieten ihren Familien in diesen Sommerferien 6 Outdoor-Aktivitäten und 1 Schlechtwetterprogramm an. Lasst euch bei diesen Aktionen für die ganze Familie überraschen, was sich in und um Bad Godesberg alles Aufregendes erleben lässt ...

Wasserspaß am Godesberger Bach

findet im Marienforster Tal entlang des Godesberger Baches statt.

Für diese Wanderung braucht ihr nicht viel, nur

- dem Wetter angepasste Kleidung (Wasserschuhe/Gummistiefel, Kappe, Sonnencreme, ein Handtuch, ...), wir gehen auf unbefestigten Waldwegen
- eine Becherlupe oder ein niedriges, kleines Marmeladenglas mit leicht nach innen gewölbtem Boden und passendem Deckel
- Material zum Bauen eines Wasserrades (siehe Beispiele im Text): ein Taschenmesser, evtl. einen Korken, Gummis, Pinnadeln, Eislöffel, ...
- zum Fotografieren eine Kamera/Handy
- etwas zu Essen und Trinken, für ein kleines Picknick zwischendurch, evtl. eine Decke oder kleine Matten zum Sitzen
- Mund-und-Nasenschutz, der aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen genügt

Liebe Familien,

die Wanderung beginnt an der
Evangelischen Johanneskirche,
Am Draitschbusch 2a, 53177 Bonn.

Ihr nehmt den Weg rechts von der Kirche
am Godesberger Bach entlang. Der Wander-
weg endet am „Marienforster Steinweg“.
Hinter dem Minigolfplatz gibt es viele
schöne Plätze, an denen ihr eure
Picknickdecke ausbreiten könnt.

Wir empfehlen euch den gleichen Waldweg
wieder zurückzugehen - denn aus einer
anderen Perspektive bzw. Richtung gesehen,
entdeckt man Vieles nochmal neu.

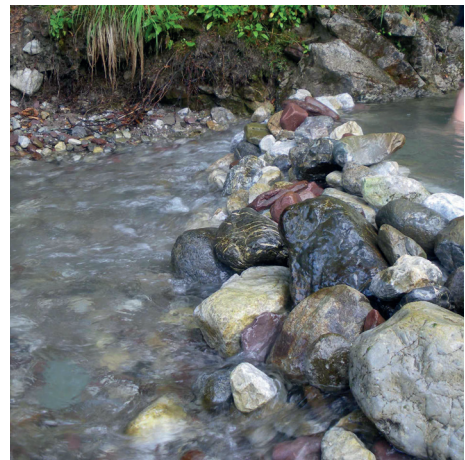


Aktionen während der Wanderung

Sucht euch am besten eine seichte, d.h. nicht tiefe Stelle im Bach (auf der linken Seite sind bessere Stellen als rechts) und fühlt mal, wie erfrischend das Wasser an euren Füßen ist.



Hier könnt ihr mit Steinen und Ästen **Staudämme** bauen (auf dem Weg habt ihr bestimmt schon einige Beispiele gesehen).



Oder ihr könnt mit einer **Becherlupe** oder einem Marmeladenglas die kleinen Geheimnisse des Baches lüften.

Zuerst einmal müsst ihr etwas in euer Glas geben und es gut verschließen.

Seid dabei bitte bei allen Lebewesen sehr achtsam und vorsichtig und behandelt sie immer genau so wie ihr selbst gerne behandelt werden wollt. Und natürlich solltet ihr die kleinen Tierchen und Pflanzen am Ende wieder dorthin zurück bringen, wo ihr sie gefunden habt.

Jetzt wird das Marmeladenglas umgedreht und ein großer Tropfen Wasser auf den Boden des Glases geschüttet.

Und schon ist der selbstgemachte Lupenbecher fertig. Ist das nicht toll?



Wasser hat eine sogenannte Oberflächenspannung. Dadurch bilden die Wassermoleküle, die sich gegenseitig anziehen, eine leichte Wölbung auf dem Glasboden. Die Wassertropfen auf dem Glas bündeln so die Lichtstrahlen und vergrößern alles, was darunter zu sehen ist.

Oder ihr baut **Wasserräder**.

Am besten überlegt ihr schon vorher, welches Modell ihr ausprobieren wollt, damit ihr das benötigte Material einpacken könnt.

Ihr braucht auf alle Fälle ein Taschenmesser und evtl. Gummis zum Befestigen ... und sammelt auf dem Weg zwei Astgabeln.



Bei der einfachsten Variante braucht ihr einen dünnen, längeren Stock und kürzere flache Stöckchen (so wie Holzeisstiele). Spaltet den Stock in der Mitte an einigen Stellen und schiebt die kurzen Stöckchen durch (wie auf den Bildern).

Steckt die Astgabeln in den Bachgrund und legt die Enden des Stocks in die Astgabeln. Die kleinen Stöckchen müssen natürlich das Wasser berühren. Und los gehts.



Oder ihr baut ein Mühlrad aus einem Korken, Eis-/Plastiklöffeln und zwei Pinnadeln (hier braucht ihr natürlich auch zwei Astgabeln).

Vielleicht habt ihr aber auch noch ganz andere, tolle Ideen.
Probiert es aus!



Am Ende des Weges kommt ihr auf den „Marienforster Steinweg“.

Bitte seid vorsichtig beim Überqueren der Straßen!

Wenn ihr nach links geht, seht ihr auf der anderen Straßenseite einen Kuhstall.

Hier könnt ihr die Kühe mit Heu füttern und sie vielleicht streicheln. Kühe sind lieb, aber sehr schreckhaft, deshalb seid leise und vorsichtig.

Wenn ihr nach rechts geht, die große Straße überquert und durch den Torbogen geht, kommt ihr in das Gut Marienforst. Hier leben Kühe, Rinder und Kälber in natürlicher Freilandhaltung. Vielleicht seht ihr auch Enten am Teich oder die Kühe wiederkäuend in ihren Ställen liegen.

Das Rittergut Marienforst (Gut Marienforst) war ursprünglich ein Kloster mit Gutsbetrieb aus dem 12. Jahrhundert, das nach der Säkularisation im Jahr 1802 verkauft wurde. Das historische, denkmalgeschützte Hofensemble wird heute landwirtschaftlich als Milchviehbetrieb genutzt.

In einem Gebäude auf der rechten Seite kann man täglich von 8 bis 20 Uhr am Milchautomaten unbehandelte, naturbelassene Weidemilch zapfen (Pfandgläser sind vorhanden, evtl. Kühltasche mitbringen) und Käse, Joghurt, Fleisch oder Honig, ... kaufen.



Wenn ihr Lust habt, sendet uns Bilder eurer Staudämme und Wasserräder an:
familienzentren@godesberg.com

Wir freuen uns immer, etwas Schönes von euch zu sehen.

Viel Spaß wünschen euch

Martina Giersberg und Stephanie Otto
vom Familienzentrum Bad Godesberg